BARSINGHAUSEN

Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention

2. BUNDESKONGRESS PRÄVENTIONSKETTEN – STRUKTURELLE ARMUTSPRÄVENTION IN KOMMUNEN

Wie Strukturen benachteiligen oder Teilhabe sichern

12. November 2024

Rene Beck, Anette Wolf Stadt Barsinghausen

Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!

LVG AFS Niedersachsen Bremen e. V.

BARSINGHAUSEN ...hier geht's bergauf!

Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Einwohner 35.063 Stand 09/21
- Quadratkilometer 102 km²
- Ortsteile 18
- Regions-(verbund) Hannover
- Anteil der Kinder, die von Armut gefährdet oder betroffen sind, bei ca. 20%
- Anteil von Ein-Eltern-Familien an Haushalten mit Kindern 26%
- Anteil an Familien mit Migrationshintergrund 23%

Quelle: HoR*st Hannoversche Online-Regionsstatistik 06/2021

Die Ausgangslage in Barsinghausen

- Zu wenig Betreuungsplätze
- Die Startchancen der benachteiligten Kinder auf einen Betreuungsplatz sind schlecht
- Hoher Unterstützungsbedarf insbesondere bei benachteiligten Familien
- Entwicklungsrückstände und hoher Unterstützungsbedarf bei Kindern (SEU)
- Hoher Anteil an Kindern mit Förderbedarf im Bereich emotionale Entwicklung, Sprache, Motorik

BARSINGHAUSEN

Die Strategie der Barsinghäuser Armutsprävention

Strategien und Strukturen unserer Armutsprävention

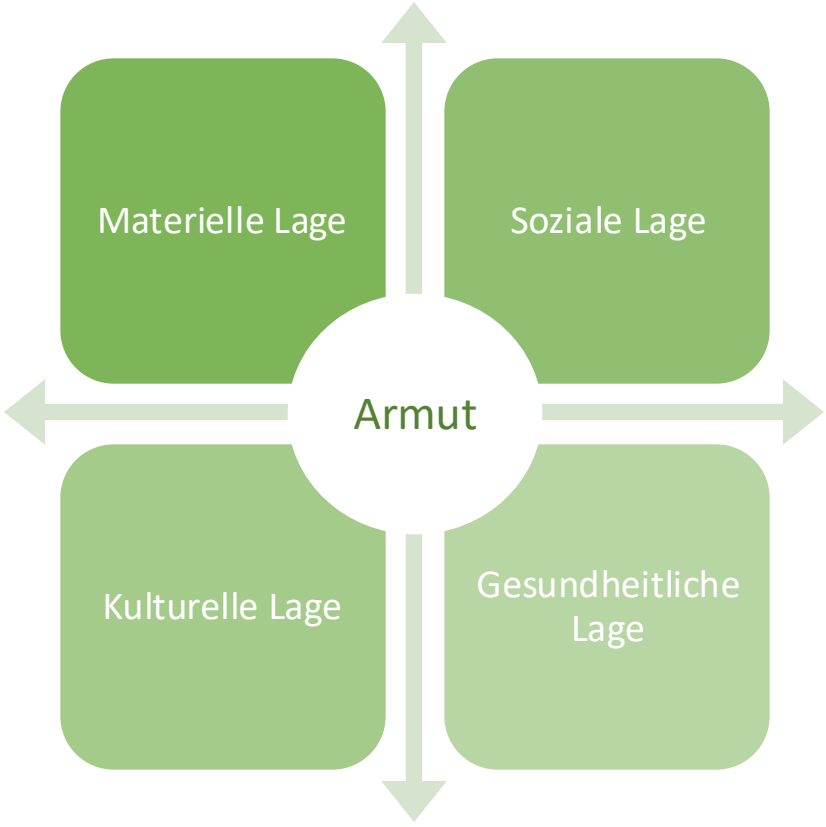
Eine Budgetierungsrichtlinie(BuRiLi) ermöglicht armutssensibles Handeln in den Kitas

- Keine versteckten Kosten für Eltern mehr
- Kosten für Angebote in den Kitas werden über den HH finanziert (Schwimmen, Frühstücks -Buffett, Theater, Zoo- Besuch, Projekte)
- Ermöglicht Teilhabe für alle Kinder
- HH-Ansatz pro Kind
- Die BuRiLi ist durch den Rat beschlossen und strukturell Verankert

Benachteiligung von armutsbetroffenen Kindern durch strukturelle Bedingungen

die Kinder hatten zu wenig für…

- angemessene Kleidung, Schuhe, Nahrung…
- Gesundheitsfördernde Angebote Schwimmkurs, Pflege…
- Kulturellen Angeboten Puppentheater, Zoo…
- alltäglichen Erfahrungen -dabeisein



Weg von struktureller Benachteiligung – Hin zur gesicherten Teilhabe von armutsbetroffenen Kindern

Wie sind wir darauf aufmerksam geworden?

- Sensibilisierung der Kita-Fachkräfte (Fortbildungsreihe)
- Rückmeldung der Kita-Fachkräfte
- Multiplikatoren aus Flüchtlingssozialarbeit, Migrationsberatung
- Sozialraumbezogene Daten (Region Hannover)

Weg von struktureller Benachteiligung – Hin zur gesicherten Teilhabe von armutsbetroffenen Kindern

Was haben wir gemacht?

- Die Bedarfe der Kinder mit Hilfe der Fachkräfte in den Kitas ermittelt (vor allem in den benachteiligten Sozialräumen)
- Die Bedarfe in der Verwaltung (Kinderbetreuungsamt) an konkreten Beispielen Sichtbar gemacht
- Die Expertise (Mittelanmeldung) der Fachkräfte aus den Kitas ernstgenommen und in die Planung mit einbezogen
- Entwurf der BuRiLi mit Hilfe der Kita-Leitungen erstellt
- Der Entwurf wurde dem Verwaltungsvorstand vorgestellt
- Der Entwurf wurde i.d. Sozialausschuss und Rat eingestellt und beschlossen

Mehr Teilhabe durch die Budgetierungsrichtlinie als Teil struktureller Armutsprävention

Die Budgetierungsrichtlinie…

…gibt finanzielle Sicherheit.

…gibt Sicherheit bei der Verwendung der Mittel.

…ermöglicht einen armutssensiblen Blick und Haltung einzunehmen.

…ermöglicht Angebote im kulturellen (Besuche im Theater, Schwimmkurs, Zoo)

…ermöglicht gesundheitsförderndes Verhalten (Körperpflege, Zähneputzen, Ernährung)

…ermöglicht soziale Erfahrungen für alle Kinder (spielen mit Freunden, sie können dabei sein)

…ermöglicht mehr Teilhabe der Kinder durch Mittel für armutssensibles Handeln.

Wie ist es uns gelungen, die Budgetierungsrichtlinie auf den Weg zu bringen?

- Ein Verständnis der Lage von armutsbetroffenen Familien in Kitas u. Kinderbetreuungsamt geschaffen
- Gemeinsames Verständnis über den Nutzen der BuRiLi entwickelt
- Rückhalt des Stadtrat (EStR) gewonnen
- Fachausschüsse kontinuierlich durch Fachtag; Fortbildungsreihe angesprochen und sensibilisiert

- CoVid 19 hat die Umsetzung aufgehalten

Wir wollen nachbessern bei…

… der Verpflegung der Kinder (Frühstück u. Mittagessen)

Weg von struktureller Benachteiligung – Hin zur gesicherten Teilhabe von armutsbetroffenen Kindern

Was haben wir noch vor?

- Fortführung der Fortbildungsreihe „Armutssensibles Handeln in der Kinderbetreuung“ (Kindertagespflege, Krippe, Kita)
- Einführung eines Frühstücks Buffets für alle Kinder in der Kita
- Ausweitung der Armutsprävention auf den Bereich Schule

Der Blick aus der Kinderbetreuungseinrichtung

Welche Erfahrungen haben wir mit der BuRiLi gemacht?

- Durch klare Gliederung gibt sie Sicherheit und Verbindlichkeiten
- Planungssicherheit durch konkrete Unterbudgets
- Ermöglicht armutssensibles Handeln

Der Blick aus der Kinderbetreuungseinrichtung

Was kommt bei den Kindern und Familien an?

…ermöglicht kulturelle Angebote für alle Kinder (Schwimmangebot)

…ermöglicht gesundheitsförderndes Verhalten (gesunde Ernährung – Frühstücks Büfett +Mittagessen)

Das sorgt für Entlastung bei belasteten Eltern weil…

…keine zusätzliche Kosten entstehen.

…keine Stigmatisierung stattfindet.

… die Organisation des Tagesablaufs entlastet wird.

…sich Schwimmkleidung ausgeliehen werden kann.

…keine Brotdosen mehr vorbereitet werden müssen.

…eine gesunde Ernährung ermöglicht wird.

Vielen Dank!

Renè Beck

Stadt Barsinghausen

Koordinator Präventionsketten

Rene.Beck@stadt-barsinghausen.de

Anette Wolf

Stadt Barsinghausen

Kita Regenbogen

Kiga.regenbogen@stadt-barsinghausen.de